



Dieter Pfundt/  
Rüdiger von Rosen  
(Hrsg.)

## Kapitalmarkt im Wandel – Investment Banking am Finanzplatz Deutschland

Deutsches Aktieninstitut  
Frankfurt am Main 2008  
254 Seiten, 27,99 €  
ISBN: 978-3-934579-48-4

Für Kapitalmärkte sind nicht zuletzt als Folge der aktuellen Wirtschafts- und Finanzkrise umfassende Änderungen zu erwarten. Insbesondere in Bezug auf die Regulierung sollte in Zukunft – darf man den immer lauter werdenden Stimmen von politischer Seite Glauben schenken – einiges auf die Märkte zukommen. Doch dies ist nicht der erste Wandel, dem sich Kapitalmärkte gegenübersehen. Vielmehr waren diese steten Veränderungen unterworfen, wie in dem Buch unter der Herausgeberschaft von Dieter Pfundt und Prof. Dr. Rüdiger von Rosen deutlich wird. Die Herausgeber haben sich mit „Kapitalmarkt im Wandel – Investment Banking am Finanzplatz Deutschland“ auch nicht vorgenommen, aktuelle politische Entwicklungen und deren Konsequenzen aufzuzeigen. Richtigerweise merken sie einleitend an, dass bei dieser Thematik schnell die Gefahr bestehe, dass Inhalte schon bei Drucklegung veraltet sind. Vielmehr beschränkt sich das vorliegende Werk auf Grundlagen und lässt aktuelle Kommentierungen („so reizvoll sie im Einzelnen gewesen wären“, so die Herausgeber) beiseite. Ziel ist also, ausgewählte Bereiche vorzustellen, in denen das Investment Banking für Unternehmen an essenzieller Bedeutung gewinnt. Es werden die zentralen Produkte des Investment Banking und ihre Strukturierung beschrieben sowie das Ganze in einen volkswirtschaftlichen Kontext gebracht, sodass sich ein Überblick über Status und Möglichkeiten des Investment Banking am Finanzplatz Deutschland und die komplexen Prozesse kapitalmarktbezogener Transaktionen bietet.

Das Buch gliedert sich in drei Hauptabschnitte, nämlich „Finanzsystem im Wandel“, „Eigenkapitalaufnahme über die Börse“ und „Übernahmen und Fusionen als Instrumente der strategischen Neuausrichtung von Unternehmen“.

Im ersten Abschnitt werden zunächst Entwicklungen in der Unternehmensfinanzierung beschrieben, die von einer Abkehr vom Hausbankprinzip und einer Auflösung der so genannten „Deutschland AG“ gekennzeichnet sind. Weiterhin wird auf eine Veränderung der Investorenstruktur eingegangen, inklusive einer Beschreibung wichtiger Gruppen wie Privathaushalte, Versicherungen oder Investmentfonds. Es folgt eine Darstellung neuer Geschäftsfelder für Banken, die sich – speziell im Investment Banking – auf Corporate Finance, Mergers & Acquisitions, Sales & Trading oder Asset Management erstrecken. Der letzte Teil des ersten Abschnitts befasst sich mit dem rechtlichen Rahmen der Unternehmensfinanzierung, dabei insbesondere mit Kapitalmarktrecht und Corporate Governance. Der zweite Abschnitt setzt sich mit der Aufnahme von Eigenkapital über die Börse auseinander. Zunächst wird der deutsche Eigenkapitalmarkt international verglichen. Deutsche Unternehmen weisen hier mit etwas über 20 Prozent noch immer eine relativ niedrige Eigenkapitalquote auf. Sehr ausführlich werden danach Entscheidungsfelder, Technik und rechtlicher Rahmen beim Börsengang geschildert. Hervorzuheben sind hier insbesondere die Aspekte der ökonomischen und rechtlichen Börsenreife, die unterschiedlichen Platzierungsformen (öffentlich vs. privat) sowie die Preisfindung für die Unternehmensanteile. Ist der Börsengang geschafft, wird der nächste Teilabschnitt relevant, in dem es um die Pflichtpublizität und Investor Relations geht. Ein nächster Abschnitt widmet sich Aspekten der Kapitalerhöhung sowie Vor- und Nachteilen der verschiedenen möglichen Varianten. Weiterhin wird der Aktienrückkauf als Instrument des Eigenkapitalmanagements beschrieben. Schließlich gehen die Autoren noch auf Konkurrenz und Konvergenz zwischen Börse und Private Equity ein.

Der dritte Abschnitt hat Übernahmen und Fusionen zum Hauptthema. Hier werden zunächst wichtige Trends und Treiber vorgestellt. Danach werden gängige Schritte eines typischen M&A-Prozesses von der Analyse bis zur Integration der Unternehmensteile nach erfolgter Fusion oder Übernahme beschrieben. Nicht beiseite gelas-

sen werden im Zusammenhang mit dem Thema M&A auch die Bereiche rund um das Thema Unternehmensbewertung. Hier werden verschiedene gängige Methoden, so unter anderem Discounted Cashflow-Verfahren oder Multiplikatormethoden vorgestellt. Den Abschluss bilden Betrachtungen zum Zusammenhang Unternehmensfinanzierung-M&A. Dabei wird auch auf Akquisitionsfinanzierung in Rahmen eines Leveraged Buy Out eingegangen.

Insgesamt ist das Buch als übersichtliches, verständlich geschriebenes und kompaktes Nachschlagewerk rund um die Themen Unternehmensfinanzierung, M&A und Kapitalmärkte hervorzuheben. Die Herausgeber und Autoren erreichen ihr gestecktes Ziel gut, dem Leser „zeitlose“ Inhalte zu dem Thema näher zu bringen. Daher ist das Buch, auch wenn der Titelbezug zu Investment Banking etwas abschrecken mag, auch für Controller, die sich in Finance-Themen überblicksartig auf den neuesten Stand bringen möchten, sehr zu empfehlen. Denn auch wenn auf Kapitalmärkte neue Regulierungen zukommen werden, dürften die Inhalte des Buches weiterhin Gültigkeit behalten.

Anton Preis, Vallendar